



CVP will nun doch eine CO₂-Abgabe auf Flugtickets Reiche sollen doppelt und dreifach zahlen

Der Nationalrat versenkte das CO₂-Gesetz Ende Jahr komplett. Unter anderem scheiterte es am Zankapfel Flugticketabgabe. **FDP und SVP haben die Abgabe aus der Vorlage gestrichen, die CVP war gespalten.** Konsequenz: Die Linke fand das Gesetz am Ende derart verwässert, dass der Nationalrat es versenkte.

Noch immer lecken Klimapolitiker wie etwa CSP-Nationalrat Karl Vogler (62, OW) deswegen die Wunden. Und so will er, die CVP-Fahne schwingend, den Karren mit Hilfe von Zugpferd und CVP-Ständerat Beat Vonlanthen (61, FR) im zweiten Anlauf aus dem Dreck ziehen.

Das Stöckli soll es richten! Und zwar übers Portemonnaie der Flugzeugpassagiere. Im Ständerat will die CVP die CO₂-Flugticketabgabe wieder aufs Parkett bringen.

Vonlanthen, ehemaliger Präsident der kantonalen Energiedirektorenkonferenz (EnDK), hat konkrete Pläne. **Economy-Flüge sollen bis 2000 Kilometer 20 Franken,** jene zwischen 2000 und 4000 Kilometer 40 Franken und alles darüber 70 Franken mehr kosten. «Fliegen ist zu

«Wir brauchen jetzt griffige Massnahmen.»

Beat Vonlanthen, CVP-Ständerat

billig. Ein Flug von Bern nach Genf kostet weniger als ein Bahnticket. Das geht nicht auf», sagt Vonlanthen.

Pikant: Der Energiepolitiker verlangt auch eine höhere CO₂-Steuer für Reiche. **So sollen Business-Gäste jeweils doppelt so viel bezahlen.** Und First-

Class-Tickets sollen mit dreimal so hoher CO₂-Steuer verteuert werden. «Das ist doch absolut zumutbar», betont der ehemalige Freiburger Staatsrat. «Wenn

wir unser Ziel von höchstens 1,5 Grad Erderwärmung wirklich erreichen wollen, brauchen wir jetzt griffige Massnahmen.»

Vonlanthen rechnet mit rund 900 Millionen Franken Einnahmen pro Jahr. «Und dieses Geld sollten wir vollumfänglich in Projekte investieren, die das Klima schonen», betont er.

«Die ETH und junge Unternehmen können hier eine Vorreiterrolle spielen! **Wenn wir diesen Ansatz mit der CO₂-Abgabe finanzieren, schonen wir damit unter dem Strich auch**

tatsächlich das Klima.» Er glaube zwar nicht, dass wegen der zusätzlichen 70 Franken jemand nicht nach Hawaii fliege. «Aber die Sensibilisierung für die Klimafrage ist nicht zu unterschätzen.»

Cinzia Venafro

